



Reisebericht Birdingtours-Reise Camargue, Crau, Alpilles 2026

Text: Stefan Lilje

Zeit: 10.04.-19.04.26

Unterkunft: Hotel „Longo Mai“ in Le Sambuc (Camargue) und Hotel „Residence La Transhumance“ in St. Martin de Crau (Crau)

Teilnehmerzahl: 7

Reiseleiter: Stefan Lilje

Sa 11.04. Nördliche Camargue

Nach dem Frühstück gelingen beim Spaziergang direkt am Dorfrand von Le Sambuc schöne Beobachtungen. Mehrere Seidensänger sind laut zu hören – aber natürlich kaum zu sehen ... Versteckkünstler! Auch ein Zistensänger fliegt singend über uns. Zwei mediterrane Singvogelarten, die wir noch oftmals während der Reise hören werden. Auch die Nachtigall singt, wie immer wundervoll! Eine Charakterart dieser Reise, wir hören jeden Tag viele! Sichler, Purpur- und Silberreihler fliegen vorbei. Zwergtaucher, Schilfrohrsänger, Grauammer und Schwarzkehlchen sind auch zu hören! Ein fulminanter Auftakt!

Auf dem Weg zum ersten vormittäglichen Beobachtungsplatz entdecken wir schon vom Auto aus baumbrütende Weißstörche. Vom Beobachtungsturm am Marias de Grenouillet aus sehen wir die ersten Flamingos der Reise, hören eine Samtkopfgrasmücke. Direkt vor uns fliegen Eisvögel vorbei. In der Nähe in den Gebüsch finden wir einen Trauerschnäpper.

Am Ufer des Etang de Vaccares haben wir einen schönen Beobachtungstopp mit Stelzenläufern, einem Dunklem Wasserläufer voll im Prachtkleid und einem Schafstelzenpaar, was sich wunderbar gelb leuchtend präsentiert.

Danach fahren wir in das Natur-Infozentrum „La Capilière“ am Ufer des Etang de Vaccarès und machen einen Spaziergang auf dem schönen Naturweg hier. Am ersten Beobachtungsstand sehen wir wunderbar in der Sonne schillernde Sichler und zwei Nachtreihler an ihrem Tagschlafplatz! Später entdecken wir einen Mittelmeer-Labfrosche in der Vegetation. Am letzten Beobachtungsstand wunderbare Beobachtungen: Entenvielfalt mit Kolben-, Krick-, Knäk-, Schnatterenten, Stelzenläufern direkt vor uns und einem ruhenden, sich putzenden wunderschönem Rallenreihler! Sehr niedlich: Eine Nutria-Familie mit kleinen Jungtieren!

Danach fahren wir zum Kaffeetrinken und anschließend ins Feuchtgebiet in der Nähe des Mas d'Agon. Hier gibt es viel zu sehen. Schwäne und Flamingos sind auf dem Wasser zu entdecken, ebenso Blässhühner, Haubentaucher und Stockenten. Einige Flusseeeschwalben fliegen jagend über dem Wasser, auch Lachseeeschwalben sind zugegen. Sichler in großen Gruppen fliegen immer wieder über und suchen Nahrung im

Gewässer. Auch Kuh-, Seiden-, Graureiher sind zu sehen, zum Teil in einer Kolonie in Büschen direkt im Feuchtgebiet zusammen mit Sichlern. Viele Bruchwasserläufer suchen im Flachwasser nach Nahrung - sicher über 150! Daneben gibt es auch wenige Kampfläufer und einige Flussregenpfeifer zu sehen. Eine Uferschnepfe fliegt über und setzt sich kurz. Auch die nahe vor uns schwimmenden Nutrias sind interessant.

Auf der Rückfahrt noch ein letzter großer Höhepunkt: Ein Wiedehopf fliegt vorm Auto auf, setzt sich wenige Meter entfernt wieder, um Nahrung zu suchen und kann von allen wunderbar länger beobachtet werden!

Was für ein artenreicher und toller Beobachtungstag!

So 12.04. Bei Stes. Maries, Vogelpark Pont de Gau, Mas d'Agon

Vor dem Frühstück beobachten einige nahe der Unterkunft. Unter anderem ist ein Schwarzkehlchen gut zu sehen und ein Triel zu hören!

Vormittags fahren wir nach Stes. Maries, wo wir auf unserer Wanderung zum Strand bald viele Flamingos nah beobachten. Eine Raubseeschwalbe mit ihrem dicken „Möhren“-Schnabel fliegt über. Dann sehen wir an einer Buhne, die ins Mittelmeer ragt, einige Steinwälzer. In den Salzsümpfen hören wir zunächst den Warnruf einer Brillengrasmücke – schließlich können wir sie schön sehen! Schöne Pflanzenarten wie Schopf-Traubenhyazinthen oder die winzige, aber sehr schöne Parentucelie oder die schmarotzende Violette Sommerwurz sind zu finden.

Schon von weitem hören wir Brandseeschwalben immer wieder rufen. Wir kommen ihnen schließlich immer näher und können sie gut betrachten. Neben den Brandseeschwalben finden sich auch einige Flusseeschwalben, die etwas kleiner neben ihnen auf Reusen sitzen!

Ein Braunkehlchen und ein Steinschmätzer sind wahrscheinlich heute nachts von Afrika kommend hier am europäischen Mittelmeerstrand angekommen ...

Am Parkplatz können wir schließlich bei Rückkehr zum Auto auch zwei Haubenlerchen gut und nah betrachten – vorher war immer wieder ihr Gesang zu hören.

Danach geht es in den Parc ornithologique de Pont de Gau. Zunächst machen wir dort Mittagspause, später gibt es noch einen Kaffee mit Blick auf die Reiherkolonie, in der Grau-, Seiden- und Kuhreiher sowie Sichler gemeinschaftlich brüten. Im Wasser nah vor uns sind viele, viele Flamingos zu sehen. Wir beobachten auch kleine Streitereien zwischen Paaren, oftmals Paarungen sowie das Treteln bei der Nahrungssuche. Daneben entdecken wir auch viele Stelzenläufer, einige Säbelschnäbler, sehen eine Samtgrasmücke und schließlich sogar ein Purpurhuhn!

Bei einem Stopp an einem Reisfeld finden wir neben vielen nahrungssuchenden Sichlern auch zwei Lachseeschwalben – schön sitzend und lange zu betrachten.

Schließlich halten wir nochmals beim Feuchtgebiet bei Mas d'Agon. Wie gestern gibt es wieder viele Bruchwasserläufer, Kampfläufer – diesmal nah und einige Männchen schon leicht in Umfärbung mit Federkragen - sowie nochmals Purpurhühner, eines sogar für wenige Augenblicke ganz frei im Flachwasser! Als neue Art kommen

Weissbartseeschwalben hinzu – elegante Tiere! Die fünfte Seeschwalbenart heute!

Mo 13.04. Pont du Gard

Wegen des starken Windes und angesagten Regens ist es heute gut, nicht in der Camargue zu beobachten. Wir fahren daher zum Pont du Gard, dem wunderschönen Aquädukt aus der Römerzeit über den Fluss Gardon, UNESCO Weltkulturerbe. Im Flusstal haben wir etwas mehr Windschutz. Uns begeistern das Bauwerk selbst in der tollen Landschaft, die nah vorbeischießenden Alpensegler und Felsenschwalben sowie vielen interessante und schöne Pflanzenarten wie der Milzfarn, Weißliche Zistrose, Löwenmäulchen. Wir treffen gute Vogel-Bekannte aus Mitteleuropa hier, die es in der Camargue zum Teil nicht gibt: Buchfink, Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz, Sommergoldhähnchen. Wir hören auch eine Zaunammer.

Di 14.04. Östliche Camargue

Zunächst beobachten wir an den flach überstauten Flächen Richtung des Strands von Arles. Dabei entdecken wir u.a. viele Dünnschnabelmöwen mit ihrer leicht rosa überhauchten Brust und einen Knutt, dazu Brandseeschwalben, Säbelschnäbler und einige andere Arten.

In den Büschen in den Dünen einige Singvögel – der Singvogelzug von Afrika aus ist im Gange. Wir sehen einen Fitis, einen Steinschmätzer und ein Gartenrotschwanz-Weibchen.

Beim Blick übers Meer gelingt es uns weit draußen Sepiasturmtaucher zu identifizieren. Unsere Mittagspause machen wir am Ufer der Rhone mit Blick auf den großen Fluss. Um uns herum verblühtes Riesenknabenkraut.

Danach fahren wir zum Aussichtshügel über die Salinen bei Saline-de-Giraud. Die teils rosafarbenen mit Wasser gefüllten riesigen Salinenbecken sind beeindruckend.

Bei einer Kaffeepause in Salin de Giraud wird es spektakulär. Ein Wiener Nachtpfauenauge - die größte Falterart in Europa – findet sich just unter unserem Tisch! Und fast gleichzeitig fliegt ein Schlangennadler über!

Am Nachmittag beobachten wir in den Salzsümpfen Richtung des Leuchtturms Gacholle, Wir entdecken hunderte kleine Limikolen: Alpen-, Sichel- und Zwergstrandläufer sowie Seeregenpfeifer.

Anschließend wechseln wir die Unterkunft und fahren in die Crau nach St. Martin de Crau.

Mi 15.04. Peau de Meau, Alpilles bei Aureille und Les Baux

Vor dem Frühstück beobachten wir erstmal bei Peau de Meau in der fast afrikanisch anmutenden Steinsteppe. Schon am ersten Stopp sehen wir zwei Zwergtrappen, die schließlich gut erkennbar direkt über uns fliegen, einen Wiedehopf sowie einen Triel, der von fast allen im Spektiv gut gesehen wird, sowie ein Rothuhn, was sich schön auf einem Stein sitzend präsentiert!

Der Vormittag ist den Alpilles gewidmet. Dieses kleine, schroffe Gebirge nördlich der Crau ist landschaftlich ein Traum. Bei Aureille umfängt uns der Duft der Kräuter der Provence. Wir finden viele wunderschön blühende Pflanzenarten, u.a. die Schnepfenragwurz. Es singen Zaunammer, Iberien-Bartgrasmücke und ein Schlangennadler fliegt hoch am Felsen, wo auch Kolkraben brüten!

In der Nähe von Les Baux weitere tolle Pflanzenarten, u.a. eine blühende Kugelblume und Felsenbirnen oben auf den Felsen blühend. Der Ausblick auf Les Baux, die Crau und die Camargue ist fantastisch. Besonders begeistern hier auch die Insekten: der Mittelmeer-Zitronenfalter mit orangen Flügelspitzen, der gelbe Aurorafalter, ebenfalls mit solchen Flügelspitzen, ein Schwalbenschwanz und einige der eigenartigen Libellen-Schmetterlingshafte!

Am Nachmittag unternehmen wir nach einer Pause in der Unterkunft eine Wanderung durch die Steinsteppe der Crau zum Schafstall Peau de Meau. Unterwegs begegnen uns Prachtlibellen an einem Bach, wir finden Zwergedelweiß, Steppenwolfsmilch, Eisenkraut-Salbei und andere angepasste Pflanzenarten sowie Kurzzeihenlerchen rufend und auch ganz kurz vor uns sitzend. Die Schafherden mit einigen Ziegen und ihren Hüte- und Wachhunden (zwei junge Nachwuchs-Hütehunde erobern schnell die Herzen) sind ebenfalls interessant – wie auch das Gespräch mit dem aus dem Sudan stammenden Schafhirten. Vom Ausguck im Schafstall aus finden wir nach längerer Suche ein Zwergtrappenmännchen, was still in der Steppe verharrt und Rothühner. Beim Rückweg begeistern mehrere Triele sowie ein Mittelmeeraubwürger.

Auf dem Rückweg vom Abendessen im Restaurant, wo wir die reichhaltige regionale Küche genießen, hören wir noch mitten im Ort eine Zwergohreule rufen!

Do 16.04. Crau bei Mas de Chauvet, Alpilles bei La Caume

Der frühmorgendliche Beobachtungsspaziergang vom Rand in die Steinsteppe bei Mas de Chauvet ist bezaubernd – im schönen Morgenlicht präsentieren sich Kleinvögel bestens zu sehen! Beim Aussteigen aus dem Auto umfängt uns eine Nachtigallen-Konzert – sicher fünf dieser Vögel singen in der Umgebung! Eine von Ihnen sitzt ganz frei – selten bei dieser Vogelart – und man kann ihr mit dem Spektiv geradezu in den weit geöffneten Schnabel sehen, wenn sie ihren volltönenden Gesang ertönen lässt. Ebenso präsentieren sich viel Grauammern auf den Büschen am Rand der Steppe. Wir finden auch Mittelmeer-Raubwürger, Brachpieper, Braunkehlchen – alle nah vor uns länger sitzend. Auf dem einzigen Bäumchen weit und breit präsentiert sich schließlich ein wunderschöner Rotkopfwürger sehr nah vor uns – wie schön!

Nach dem Frühstück fahren wir Richtung Alpilles. Unterwegs machen wir einen kleinen Stopp am Fuße eines Hügels und finden mehrere Orchideenarten: Riesenknabenkraut, Spinnenragwurz (größtenteils verblüht) und schließlich wunderschöne Purpurknabenkräuter mit sehr dunklen, farbintensiven Blüten!

Nun wandern wir in den Alpilles am Funkturm La Caume vorbei bis zu einem großartigen Aussichtspunkt Richtung Norden, wo die schroffen Felswände in der Nähe ebenso begeistern wie die Blicke zum Papstpalast in Avignon und zum Mont Ventoux – wunderschöne Provençallandschaft! Auf dem Weg dorthin kommen wir aber nicht wirklich schnell voran. Die vielen bunten Blumen und Sträucher begeistern sehr und wollen alle bewundert, bestimmt und fotografiert werden. Überall sehen wir die schönsten Blüten.

Unter anderem blühen Binsenlilie, Felsen-Birne, Felsen-Kirsche, Palisaden-Wolfsmilch, Weißliche Zistrose, Kugelblume und die kleine Gelblichgrüne Iris. Und wieder fliegen Segelfalter, Schwalbenschwanz, Gelber Aurorafalter, Mittelmeer-Zitronenfalter, Libellen-Schmetterlingshafte, Mauereidechse umher, auch ein Schwarzer Bär ist zu entdecken.

Auch vogelkundlich gibt es viel zu sehen und zu hören. In der Zone mit Kiefernwald und Atlas-Zedern hören wir u.a. Haubenmeise und Gartenbaumläufer, später immer wieder verschiedene Grasmücken – schließlich hören wir auch die Provence-Grasmücke und können sie auch vorbeifliegend sehen!

Fr 17.04. Les Baux, Marais de Vigueirat

In der traumhaften Landschaft an der Felswand unterhalb der Burgruine von Les Baux – die Felsen sind wunderbar von der Morgensonne angestrahlt – sind Dohlen, Felsenschwalben, sich wild verfolgende Alpensegler, ein Girlitz zu hören und zu sehen. Finden wir auch die hübsche Blaumerle? Ja, oben an der Felskante können alle die schöne Blaufärbung im Spektiv gut erkennen!

Nach dem Frühstück machen wir uns auf zum Marais der Vigueirat. Im Marais machen wir eine Rundwanderung durch schöne Sumpflandschaft. Von einigen Hides aus können wir Vögel nah beobachten.

Schon am ersten Gewässer gibt es eine große Vogelvielfalt: Knäk-, Krick-, Löffel-, Schnatterenten sind ebenso zu sehen wie Stelzenläufer, Sichler, Silberreiher – und zwei der wunderschönen Rallenreiher mit ihren langen Schmuckfedern! Auch Seiden- und Kuhreiher sind zu sehen – alle weißen Reiherarten also, die hier vorkommen! Eine neue Limikolenart läuft am Ufer herum – ein Flussuferläufer! Auch andere Tiere erfreuen uns, z.B. mehrere Sumpfschildkröten sowie Mauereidechsen, die auf den Stegen entlanglaufen.

Wasserrallen rufen immer wieder, wir hören verschiedenste Rufe von Ihnen – zu sehen sind sie aber nicht. Dafür präsentiert sich ein Purpurreiher in seiner ganzen filigranen Schönheit, Flusseeeschwalben sind auf einer Brutinsel zu beobachten, Lachseeeschwalben fliegen vorüber. Pflanzenarten wie die mit dem Märzenbecher eng verwandte Pflanzenart Sommerknotenblume werden bewundert – und schließlich beobachten wir noch außergewöhnlich Tierarten: einen Osterluzeifalter und eine so grün leuchtende Smaragdeidechse!

Nach der Mittagspause unternehmen wir schließlich eine geführte Tour in das Herz des Gebiets, was nur unter Führung betreten werden darf. Wir fahren mit einem offenen Elektro-Bus in die Kernzone. Unterwegs fliegen immer wieder Reiher und Sichler vor uns auf. Auch die weißen Camargue-Pferde und schwarzen Rinder begeistern.

Nochmals erleben wir Enten- und Reihervielfalt, sehen Flamingos, sehr viele Kolbenenten mit ihren roten Schnäbeln, finden mehrere Mittelmeerlaubfrösche, die in der prallen Sonne auf Schilf oder Sträuchern sitzen, sehen mehrere Rohrweihen und in der Ferne eine Reiherkolonie, wo aufgrund einer Störung viele Sichler und Reiher über den Bäumen umherfliegen. Einge hören in der Ferne auch den dumpfen Ruf eine Rohrdommel

Sa 18.04. Crau bei Peau de Meau und Mas de Chauvet, Arles mit Markt

Morgens vor dem Frühstück und nachmittags besuchen wir nochmals die Crau – dazwischen gibt es einen Besuch auf dem großen, bunten Markt von Arles, ein Stadtspaziergang in dieser mit spektakulären römischen, mittelalterlichen und sogar hochmodernen Gebäuden gespickten Stadt. Unter anderem gibt es ein römisches Theater und eine Arena, die romanische Haupt-Kirche mit Kreuzgang sowie ein Kulturzentrum, dass vom vielfach ausgezeichneten, vor wenigen Monaten verstorbenen Architekten Frank Gehry geplant wurde. Dazu Stadtmauer und verwinkelte Gässchen ... - eine besondere Stadt!

Morgens sehen wir bei Peau de Meau nochmals Triele, Brachpieper und Rothühner. Wunderschön elegant zieht eine weibliche Wiesenweihe ihre Kreise.

Nachmittags sind die Höhepunkte nochmals nah vor uns überfliegende Schlangennadler – einer von ihnen zeigt einen spektakulären Sturzflug – sowie ganz besonders zwei direkt über uns fliegende Gänsegeier! Was für große, beeindruckende Vögel! Beim Abfahren am letzten Exkursionspunkt singen nochmals Nachtigall und Seidenreiher – zwei Charaktervögel dieser Reise!

Ein wahrlich schöner Abschluss einer mit 137 Vogelarten sehr artenreichen Vogelreise in der Camargue, der Crau und den Alpilles!

Artenlisten

Vögel

Graugans
Höckerschwan
Brandgans
Knäkente
Löffelente
Schnatterente
Stockente
Krickente
Kolbenente
Jagdfasan
Wachtel
Rothuhn
Alpensegler
Mauersegler
Zwergtrappe
Häherkuckuck
Felsentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Purpurhuhn
Wasserralle
Teichhuhn
Blässhuhn
Zwergtaucher
Haubentaucher
Schwarzhalstaucher

Rosaflamingo
Triel
Austernfischer
Stelzenläufer
Säbelschnäbler
Flussregenpfeifer
Seeregenpfeifer
Brachvogel
Uferschnepfe
Flussuferläufer
Waldwasserläufer
Bruchwasserläufer
Rotschenkel
Dunkelwasserläufer
Grünschenkel
Steinwälzer
Kampfläufer
Sichelstrandläufer
Alpenstrandläufer
Zwergstrandläufer
Knutz
Lachseeschwalbe
Raubseeschwalbe
Weißbart-Seeschwalbe
Flusseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Lachmöwe

Schwarzkopfmöwe
Mittelmeermöwe
Dünnschnabelmöwe
Sepiasturmtaucher
Weißstorch
Kormoran
Sichler
Löffler
Rohrdommel
Nachtreiher
Seidenreiher
Rallenreiher
Kuhreiher
Silberreiher
Graureiher
Purpureiher
Gänsegeier
Schlangenadler
Rohrweihe
Wiesenweihe
Schwarzmilan
Mäusebussard
Zwergohreule
Wiedehopf
Eisvogel
Buntspecht
Grünspecht
Kleinspecht
Rötelfalke
Turmfalke
Iberienraubwürger
Rotkopfwürger
Elster
Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Kolkrabe
Haubenmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Heidelerche
Feldlerche
Haubenlerche
Kurzzeilenlerche
Uferschwalbe
Felsenschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Seidensänger
Schwanzmeise
Fitis
Schilfrohrsänger

Drosselrohrsänger
Teichrohrsänger
Zistensänger
Mönchsgrasmücke
Samtkopf-Grasmücke
Iberien-Bartgrasmücke
Brillengrasmücke
Provencegrasmücke
Sommergoldhähnchen
Gartenbaumläufer
Star
Amsel
Rotkehlchen
Nachtigall
Trauerschnäpper
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Blaumerle
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Steinschmätzer
Haussperling
Schafstelze
"Aschkopf-Schafstelze"
Bachstelze
Brachpieper
Buchfink
Grünfink
Bluthänfling
Stieglitz
Girlitz
Grauammer
Zaunammer
Ortolan

Andere Tiere

Säugetiere

Feldhase
Fuchs
Nutria
Wildkaninchen
Wildschwein

Reptilien

Europäische Sumpfschildkröte
Mauereidechse
Mauergecko
Smaragdeidechse

Amphibien

Mittelmeer-Laubfrosch
Wasserfrosch spec.

Insekten

Libellen

Früher Schilfjäger
Gebänderte Prachtlibelle
Große Pechlibelle
Großer Blaupfeil
Kleine Königslibelle
Gemeine Winterlibelle

Falter

Aurorafalter
Distelfalter
Englischer Bär
Gelber Aurorafalter
Kiefern-Prozessionsspinner (Nest)
Kleiner Kohlweißling
Mauerfuchs
Mittelmeer-Zitronenfalter
Osterluzei-Falter
Schwalbenschwanz
Schwarzer Bär
Segelfalter
Waldbrettspiel
Wegerich-Scheckenfalter
Westlicher Quendelbläuling
Westlicher Resedafalter
Wiener Nachtpfauenauge

Sonstige Insekten

Behaarte Kurzstilsandwespe
Feldwespe
Gemeine Wespenschwebfliege
Große Holzbiene
Libellen-Schmetterlingshaft
Rote Ödlandschrecke
Schilfglasflügel-Zikade
Trauenrosenkäfer
Trauerschweber
Ulmenblattkäfer
Wanderheuschrecke
Wollschweber

Sonstige Wirbellose

Gehöckerte Krabbenspinne
Sand-Ohrwurm
Sand-Schnurfüßer